



GRAZIA

GRAZIA

4 191796 803602
Nr. 44 | 27. Oktober 2022
Deutschland 9,99 Euro
www.grazia-magazin.de
Belgien 11,99 €
Frankreich 11,99 €
Italien 11,99 €
Japan 19,99 €
Niederlande 11,99 €
Österreich 11,99 €
Schweiz 11,99 €

Der große
**SHOPPING-
GUIDE**
Lingerie zum
Verlieben

Meghan & Harry
**TRAURIGE
WAHRHEIT**
So leben sie wirklich
in Kalifornien

Harry Styles &
Olivia Wilde
**NANNY-
SKANDAL**
Brisante Enthüllungen
über ihre Liebe
(und einen besonderen Salat)

Naomi Watts,
Julia Roberts & Co.
**SCHLUSS MIT
AGE-SHAMING!**
So wehren sich
diese Hollywood-Stars

The
Big
BEAUTY
Issue

- + Die neuesten Schönheitstrends
- + Die coolsten Make-ups
- + Der perfekte Duft für jedes Sternzeichen
- + Die besten Fitness-Tracker

We ♥ Karlie Kloss

Schon gewusst?
In Zürich hat die erste
„Gentlemen's Clinic“
– eine Schönheitsklinik
exklusiv für Männer –
eröffnet



1.

Jawline

Was haben Robert Pattinson, Brad Pitt und Justin Timberlake gemeinsam? Richtig, die drei sind superhot. Was – unter anderem – an ihrer extrem markanten Kinn- und Kieferpartie liegt! Sie macht das Gesicht eckiger und somit auch männlicher. Aber keine Sorge, Jungs. Auch wer nicht von Gott damit ausgestattet wurde, kann mithilfe einer Spritze nachhelfen: Hierfür wird vorwiegend Hyaluronsäure in die Kinnlinie gegeben, wodurch das Kinn breiter und die Jawline definierter wirkt. Je nach Wahl des Fillers hält das Ganze dann neun bis 18 Monate.

DAS LÄSST MANN JETZT MACHEN

Nicht nur Promis wie Fußballtrainer Jürgen Klopp gönnen sich neues Haupthaar. **Minimalinvasive Eingriffe** werden bei Männern immer beliebter, so das Ergebnis einer Studie der American Society of Plastic Surgeons. Welche Behandlungen bei den Herren der Schöpfung gerade im Trend liegen? Hier steht's!

2.

FRESH FACE

Denken Sie bei Verjüngungsmaßnahmen bitte nicht an Mickey Rourke. Der Hollywoodschauspieler ist ein schlechtes Beispiel, denn Anti-Aging-Eingriffe bei Männern können auch zu deutlich natürlicheren Ergebnissen führen. „Am häufigsten empfinden Männer die Zornes- und die Stirnquerfalten als störend. In diesem Bereich wirkt Botox am effektivsten. Aber Vorsicht: Obwohl die Gesichtsmuskeln bei Männern ausgeprägter sind als bei Frauen, nehme ich Abstand von einer deutlich erhöhten ‚Männerdosis‘ und taste mich nach und nach an das gewünschte Ergebnis heran, um ein natürliches Ergebnis zu erzielen“, erklärt die Hamburger Ärztin für Ästhetische Medizin Dr. med. Eveline Urselmann (drurselmann.com). Eine weitere Methode, die das Hautbild auffrischt, ist die Behandlung mit Kollagenboostern wie Sculptra. „Bei Sculptra handelt es sich um eine Polymilchsäure, die ähnlich wie ein Filler injiziert wird, jedoch kaum Volumeneffekte hat, stattdessen stimuliert sie die Neubildung von Fibroblasten. Das sind die Zellen, die Kollagen bilden. Dies führt zu einer Zunahme der Festigkeit und Spannkraft der Haut. Es sind in der Regel zwei bis drei Behandlungen im Abstand von sechs Wochen notwendig.“

4.

Wampe weg

Gutes Werkzeug hängt immer unterm Vordach, schon klar: Wem sein Vordach aber doch etwas zu üppig erscheint, kann es mithilfe einer Kryolipolyse minimieren. Hierbei handelt es sich um ein nichtinvasives Verfahren zur Fettreduktion an Bauch, Hüften und Brust. Die Fettzellen werden dabei durch Kälteeinwirkung zerstört. „Ein optimales Ergebnis wird erzielt, wenn zusätzlich eine Fettwegspritze angewendet wird. Hiermit kann noch präziser gearbeitet werden“, so Dr. med. Urselmann. Aber freut euch nicht zu früh, liebe Männer: Diese Methode kann zwar Fettpölsterchen reduzieren und die Bauchdecke straffen, einen jahrelang angetrunkenen Bierbauch bekommt man hiermit aber nicht weg.

5.

SCHWEISS ADE

Übermäßiges Schwitzen kann zu einem echten Problem werden. Gerade Sportbegeisterte und Männer, die im Alltag einen Anzug tragen, fragen immer häufiger nach einer Möglichkeit, mit der man den Schweißfluss regulieren kann. Und die gibt es! Mithilfe von Botox kann die Aktivität der Schweißdrüsen verringert werden. Da das Botox leider nur für etwa sechs Monate hält, sollte man die Behandlung im Frühjahr machen, um gut durch die Sommermonate zu kommen.

3.

Hurra, neues volles Haar!

Ob Geheimratsecken oder kahle Stellen am Hinterkopf – volles Haar ist für Männer ein Jugendlichkeits- und Schönheitssymbol. Je nach genetischer Veranlagung kann der Haarausfall bei Männern jedoch schon in den frühen 20ern beginnen, au weia! Aber gerade in diesem Bereich tut sich gerade viel: Neben medikamentösen Therapien (etwa mit den Wirkstoffen Minoxidil und Finasterid) hat sich die Eigenbluttherapie mit PRP bewährt. Dabei wird auf die Kraft der körpereigenen Regenerationsfähigkeit gesetzt, die bei dieser Therapie mithilfe von thrombocytenreichem Plasma stimuliert wird. Das Haarwachstum wird ange-regt, das Haar gekräftigt, und es entstehen sogar weniger graue Haare. „Damit diese Therapie anschlägt, müssen allerdings noch Haarwurzeln vorhanden sein“, so Expertin Eveline Urselmann. „Daher sollte sie rechtzeitig begonnen werden. In fortgeschrittenen Fällen empfehle ich hingegen, eine Haartransplantation in Betracht zu ziehen. Dabei werden Haare am Hinterkopf entnommen und zu den haarlosen Arealen verpflanzt.“

6.

AKNENARBEN? WEGLASERN!

Meistens sind Aknenarben ein unschönes Überbleibsel aus der Pubertät, und viele haben gelernt, damit zu leben, aber es gibt auch Möglichkeiten, diese Narben deutlich zu mindern. Die effektivste Behandlung erfolgt mit CO₂-Lasern und intensiven Peelings (TCA oder Phenol). Allerdings geben diese Treatments mit einer nicht unerheblichen Ausfallzeit einher. Eine sehr gute Alternative stellt der nicht-ablative Fractionallaser (ICON 1540) dar. Hierbei wird das Gewebe in der Tiefe restrukturiert und neues Kollagen gebildet, ohne die obere Hautschicht zu verletzen. Hiervon sind zwar vier bis sechs Sitzungen notwendig, dafür hat man danach aber keine oder nur minimale Ausfallzeiten.



Laut der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGPRÄC) ist jeder sechste Patient, der zum Beauty-Doc geht, männlich